

Grundschule Bürgerstraße

SCHULPROGRAMM



www.gs-buerger.de

Offene Ganztagsschule

Grundschule Bürgerstraße

Die Grundschule Bürgerstraße ist eine dreizügige **Verlässliche Grundschule** mit einem **Schulkindergarten** und zwei **Kooperationsklassen** der Oswald-Berkhan-Schule (Schwerpunkt: geistige Behinderung) im westlichen Ringgebiet der Stadt Braunschweig mit ca. 260 Schülerinnen und Schülern (Tendenz steigend). Mit Einrichtung der **Offenen Ganztagschule** zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 können bisher 92 Kinder am Ganztagsschulbetrieb teilnehmen.

Zum **Team der Schule** gehören z. Z. 20 Lehrerinnen und Lehrer, 12 Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 1 Förderschullehrerin, 1 Referendarin, 1 Sekretärin, 1 Hausmeister und 4 Reinigungskräfte. Die beiden Kooperationsklassen werden von 2 Förderschullehrkräften und 6 Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterrichtet.

Das inzwischen 110 Jahre alte **Gebäude**, das in den letzten Jahren saniert und renoviert und mit modernen **Medien** ausgestattet wurde, liegt zwischen zwei kindgerecht ausgestatteten **Schulhöfen** mit Klettergerüsten, Sandkästen, Fußballkäfigen und einer Bühne.

Auf dem Schulgelände befindet sich eine **Turnhalle** und ein großer **Sportplatz** mit einem Beachvolleyballfeld, einer 50m-Laufbahn und einer Sprunggrube.

Eine behindertengerechte Rampe verbindet neuerdings einen Pausenhof mit der kürzlich errichteten **Seniorenresidenz an der Tuckermannstraße**, über die die Kinder schnell und bequem das Restaurant des Seniorenheims zum Mittagessen erreichen können.

Die **Evangelisch-methodistische Kirche** und die **BBG** sind zwei zuverlässige und sehr engagierte Kooperationspartner, die die Umwandlung in die **Offene Ganztagschule** ermöglicht haben und für einen interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag unserer Schülerinnen und Schüler sorgen.

Grundschule Bürgerstraße
Offene Ganztagsgrundschule
Bürgerstraße 2
38118 Braunschweig

Schulleitung: Renate Datz
Gisela Pajenkamp-Hallermann

Kinder in die Mitte

Mit unserem Schulprogramm wollen wir zeigen, wer wir sind und wie wir in der Offenen Ganztagschule leben und arbeiten.

Unsere Leitgedanken und Handlungskonzepte werden durch die konkrete Gestaltung des Schullebens und des Unterrichts vermittelt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Kinder unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft treffen sich in unserem Haus.



Leitgedanken

Als Offene Ganztagschule legen wir Wert auf eine vielfältige und ganzheitliche Bildung.

Wir stärken das Wissen unserer Kinder durch gezielte Förder- und Förderangebote.

Wir fördern den Erwerb sozialer Kompetenzen.

Unsere Schule als Lebensraum bietet klare Strukturen und eine zuverlässige Organisation.

Wir kooperieren mit außerschulischen Trägern und Institutionen.

Eine offene Atmosphäre und eine gute Kommunikation ermöglichen eine effektive Zusammenarbeit.

Als Offene Ganztagschule legen wir Wert auf eine vielfältige und ganzheitliche Bildung

- Lernen mit allen Sinnen
- Methodenvielfalt
- Angebotsvielfalt
- Persönlichkeitsentwicklung

Unsere Kinder lernen in der Ganztagschule am Vormittag und am Nachmittag in verschiedenen Bereichen mit allen Sinnen ihre Umwelt aufzunehmen und wahrzunehmen.

Dazu gehören:

- Körpererfahrung
- experimentelles Lernen
- Rhythmus- und Klangerlebnisse
- visuelle Wahrnehmung
- kognitive Anforderungen
- künstlerische Gestaltung

Wir arbeiten daran, dass unsere Schule mit einem weiten Blick viele Angebote macht und unseren Kindern die Chance gibt, sich den Dingen zu nähern und Interessen weiterzuentwickeln.

Da jedes Kind unterschiedliche Interessen und Begabungen hat, können die Kinder der Ganztagschule in einem vielfältigen Lernangebot zwischen musikalischen, handwerklichen, sprachlichen oder künstlerischen Angeboten wählen oder sich für Themenbereiche aus Natur, Technik, Alltag, Gesundheit und Sport entscheiden.

Wir wünschen uns, dass Schule neugierig auf das spätere Leben macht und Freude am Lernen vermittelt, die nicht aufhört, wenn unsere Schüler die Schule verlassen.

Die Persönlichkeitsbildung der Kinder ist uns ein zentrales Anliegen. In allen Lernprozessen geben wir den Kindern Raum und Zeit Selbständigkeit zu entwickeln. Wir motivieren sie dazu, ihre Interessen und Wünsche einzubringen. In schwierigen Lernphasen geben wir ihnen Mut, diese durch Geduld und Übung zu überwinden.

Wir stärken das Wissen unserer Kinder durch gezielte Förder- und Förderangebote

Der pädagogische Ansatz individueller Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung wird in der Grundschule Bürgerstraße durch ein Förder- und Förderkonzept unterstützt.

- Wir haben für alle Fächer und Klassenstufen gemeinsam **verbindliche Stoffpläne** entwickelt, die wir in regelmäßig evaluieren und aktualisieren.

Die Förder- und Förderung von Schülern ist ein wesentlicher Bestandteil der schulischen Arbeit in der GS Bürgerstraße, da hier Kinder zusammenkommen, die eine große Spannbreite an Leistungsfähigkeit aufweisen.

- Alle Kinder können für die Dauer der Grundschulzeit in ihrer vertrauten Umgebung des Wohnumfeldes und sozialeingebunden bleiben. Die Kinder, die die Anforderungen der Grundschule nicht erfüllen, werden im Rahmen des **Integrationskonzeptes** gefördert.

Angesichts der Defizitorientierung steht der Förderunterricht in einem ambivalenten Verhältnis zu einem Unterricht, in dem die Kinder durch ihre Erfolge lernen sollen. Im Förderunterricht haben die Kinder mehr Ruhe herauszufinden, was sie schon können.



Mit Hilfe der **Montessorimaterialien** ist es möglich, den Lernprozess jedes einzelnen Kindes so vorzustrukturieren, dass an den bereits vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten des Kindes angeknüpft werden kann. Auf diese Weise können die Kinder sowohl effektiv gefördert als auch gefordert werden.

- Wir fördern und fordern unsere Kinder nach ihren Möglichkeiten durch einen individuellen an der **Montessori-Pädagogik** orientierten **Förderunterricht**.

Prävention hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir nutzen ab der ersten Klasse verschiedene **diagnostische Verfahren**, um den Lernstand eines jeden Kindes zu ermitteln, denn je früher eine Förderung einsetzt, um Lernblockaden und Lernversagen entgegen zu arbeiten, desto wirkungsvoller können Probleme im Vorfeld reduziert und behoben werden.

Im Nachmittagsbereich bietet unsere **Offene Ganztagschule** ein umfassendes **Förderangebot** für alle Kinder. Hier haben unsere Kinder die Möglichkeit neue Handlungskompetenzen entsprechend ihren Neigungen zu erwerben, die über den Schulalltag hinausgehen.

Wir fördern den Erwerb sozialer Kompetenzen

- Faustlos
- Unsere „Goldenen Regeln“
- Klassenräte
- Forum
- Angebote „Sozialkompetenz stärken“
- Integration
- Beteiligung

Das Konzept „**Faustlos**“ ist eine anerkannte und erprobte Methode, um dem Konfliktpotential der Kinder in unserer Schule entgegen zu wirken. Wir bilden uns zu kompetenten Trainerinnen und Trainern aus und nutzen die inhaltlichen Bausteine für ein gewaltloses Miteinander unserer Kinder.

Der Ordnungsrahmen für unsere Schule sind unsere „**Goldenen Regeln**“. Sie sollen helfen, die Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Kinder zu fördern und zu einem fairen und rücksichtsvollen Verhalten zu erziehen. Die „Goldenen Regeln“ beschreiben Ge- und Verbote, die alle an der Schule Beteiligten beachten müssen. Zur Einhaltung der Regeln verpflichten sich Kinder und Erwachsene mit der Unterschrift unter einem Vertrag.

In den wöchentlich durchgeführten **Klassenräten** werden Probleme besprochen. Hier lernen die Kinder, sich aufeinander einzulassen, sich zuzuhören und gemeinsam Lösungen für Konflikte zu finden.

Einmal im Monat treffen sich alle Kinder mit ihren Lehrerinnen und Lehrern vor Unterrichtsbeginn in der Aula. Jeweils eine Lerngruppe hat für dieses Treffen eine kleine Darbietung einstudiert. Es wird außerdem gemeinsam mit unserem Schulchor gesungen. Informationen, die für alle von Bedeutung sind, werden weiter gegeben. Die Treffen in den **Foren** stellen unter den Kindern aller Lerngruppen ein Gemeinschaftsgefühl her und bewirken, dass sich ein Verständnis für eine große Schulgemeinschaft entwickelt.

Parallel zu den Arbeitsgemeinschaften im vierten Jahrgang finden im dritten Jahrgang die Angebote des Konzeptes „**Sozialkompetenz stärken**“ statt. Initiator des Projektes ist der Schulleiter der Hauptschule Sophienstraße. Außerschulische Mitarbeiter bieten Schulungen in den Bereichen Theater, Selbstverteidigung, Erste Hilfe und Sport an.

In unserer Schule sind viele Kinder aus unterschiedlichen Kulturen vertreten. Wir machen fremdenfeindliches Verhalten zum Thema und setzen uns aktiv für einen fairen und toleranten Umgang miteinander ein. Auch und vor allem in den Projekten und Angeboten der Nachmittagsbetreuung wecken wir das Interesse für andere Kulturen.

In den **Nachmittagsangeboten** binden wir unsere Kinder bewusst in Entscheidungsprozesse ein und geben ihnen Raum für freies Arbeiten. Wir beteiligen sie an der Planung und Gestaltung ihrer Freizeit und ihres Lebensraums Schule. So stärken wir die Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Kinder.



Wir sprechen mit den Kindern und nehmen ihre Wünsche und Ängste ernst. So kann eine vertrauensvolle Beziehung entstehen, die die Basis für erfolgreiches Lernen ist.

Unsere Schule als Lebensraum bietet klare Strukturen und eine zuverlässige Organisation



- Rhythmisierung des Schullalltags
- Gemeinsame Aktivitäten und Feste
- Mobilitätserziehung
- Projekttag
- Klassenausflüge und -fahrten
- Sportveranstaltungen
- Kulturelle Veranstaltungen

Unser Schulalltag wird geprägt durch den Fachunterricht am Vormittag, **verlässliche Betreuungszeiten** bei Unterrichtsausfall und nach Unterrichtsschluss, einem gemeinsamen Mittagessen für unsere Ganztags Schülerinnen und -schüler im Restaurant des **Seniorenheims** und vielfältigen Angeboten am Nachmittag.

In den **Nachmittagsangeboten** werden die unterschiedlichen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder geweckt und gefördert. Musisch-künstlerische Kompetenzen werden genauso angesprochen wie sportliche, naturwissenschaftliche, handwerkliche oder sprachliche Ambitionen.

Die Betreuung am Nachmittag ist eine Ergänzung zum Schulvormittag und schließt eine **Ferienbetreuung** mit ein.

In extra für den Nachmittagsbereich ausgestalteten Räumen gibt es ausreichend Zeit für Hausaufgaben und Ruhephasen.

12 Kinder werden in einer Gruppe von einer Pädagogischen Mitarbeiterin oder einem Pädagogischen Mitarbeiter betreut. Allen Ganztagskindern steht ein Offener Bereich mit unterschiedlichen Spielangeboten zur Verfügung.

Die Teilnahme an der Offenen Ganztagschule bezüglich der Zeiten und der Kosten wird mit den Eltern schriftlich vereinbart.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir allen Kindern unserer Schule einen Ganztagsplatz anbieten können und dass die Kinder, die nur am Vormittag die Schule besuchen, wenigstens an einem Nachmittagsangebot teilnehmen.

Um die Identifikation mit der Schule und das „Wirgefühl“ zu stärken, werden große zyklische **Veranstaltungen** gemeinsam von Schülern, Eltern, Lehrern und Pädagogischen Mitarbeitern initiiert und ausgerichtet, wie z.B. Schulfeste, Schulwanderungen, Zirkusprojekte oder Tage der Offenen Tür.

Jahreszeitliche Aktivitäten wie Schulanfängerbegrüßung, Laternenfest, Kürbisschnitzen, Adventssingen, Wohlfühltag, Radfahrprüfung oder unsere monatlichen Foren wiederholen sich regelmäßig.

Jährlich findet eine **Projektwoche** unter einem bestimmten Motto statt, um Inhalte zu vertiefen, fächerübergreifend zu arbeiten und Präsentationen zu üben.

Jedes Kind nimmt im Laufe seiner Grundschulzeit an einer mehrtägigen **Klassenfahrt** teil.



Eine eigene **Turnhalle** mit einem großen **Sportplatz** bietet uns Raum für vielfältige sportliche Angebote, die sich auf den ganzen Tag verteilen.

Die kulturellen Angebote der Braunschweiger Theater und Museen werden von allen Klassen rege genutzt. Auch Wolfsburger Veranstaltungen im Kunstmuseum, im Phaeno oder im Planetarium werden regelmäßig besucht.

Wir kooperieren mit außerschulischen Trägern und Institutionen

- **Jugendzentrum der Evangelisch-methodistischen Kirche**
(Betreuung bei Unterrichtsausfall, in der VGS und am Nachmittag)
- **Jugendförderung des Jugendamtes**
(Kooperationsvereinbarung)
- **Braunschweiger Baugenossenschaft**
(Mittagessen, gemeinsame Veranstaltungen)
- **Kindergärten**
(Austausch, Sprachförderung)
- **Agnes-Pockels-SchülerInnen-Labor**
(Spielendes Lernen, an Alltagserfahrungen anknüpfen, experimentieren)
- **Braunschweiger Zeitung**
(Schule und Zeitung, Freude am Lesen fördern)
- **Förderverein**
(Mitgestaltung der Schulfeste, Anschaffungen)
- **Gesundes Frühstück / Pausenangebot der Eltern**

Die **Offene Ganztagschule** ist nur in Verbindung mit Trägern der städtischen oder freien Jugendhilfe zu organisieren. Die Grundschule Bürgerstraße kooperiert seit 1997 mit dem **Jugendzentrum der Evangelisch-methodistischen Kirche Braunschweig e.V..**

Der Träger ist mit vielfältigen Aufgaben in die Offene Ganztagschule eingebunden. Er übernimmt die Betreuung bei Unterrichtsausfall, ist in der unterrichtsbegleitenden Betreuung, begleitet die Kinder der 1. und 2. Klassen in der Verlässlichen Grundschule von 12.00 bis 13.00 Uhr und organisiert die Gruppen der Offenen Ganztagschule am Nachmittag. Darüber hinaus beschäftigt der Träger Honorarkräfte für die Nachmittagsangebote und die Ferienzeiten. Die umfangreichen Personal- und Verwaltungsaufgaben werden von der Leitung des Trägers und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gewährleistet.

Die Einbindung des Kooperationspartners in die schulische Entwicklung erfolgt durch Teilnahme an Gremien, Arbeitsgruppen und Besprechungen. Auch ist er an schulischen Veranstaltungen, Festen und Feiern beteiligt.

In die Kooperationsvereinbarung für die Offene Ganztagschule ist die Abteilung **Jugendförderung des Jugendamtes** der Stadt Braunschweig mit eingebunden. Die Grundschule Bürgerstraße und der Träger arbeiten aktiv an der Weiterentwicklung von Ganztagsgrundschulen in Braunschweig zusammen.

Seit Einführung der Ganztagschule 2007 kooperiert die Grundschule Bürgerstraße mit der **Seniorenresidenz der Braunschweiger Baugenossenschaft**. Zum Mittagessen gehen die Schüler ins benachbarte Seniorenheim der BBG in der Tuckermannstraße. In der kurzen Zeit der Zusammenarbeit fanden bereits vielfältige gemeinsame Aktivitäten statt. Jung und Alt treffen sich beim Computerkurs, Aufführungen der Grundschüler erfreuen die Senioren.

Darüber hinaus gibt es eine enge Kooperation mit den verschiedensten Institutionen, von vorschulischen Einrichtungen bis hin zum Schülerlabor der TU Braunschweig.

Mit den angrenzenden **Kindergärten** findet ein regelmäßiger Austausch statt, besonders im Bereich der Sprachförderung gibt es eine intensive Zusammenarbeit.

Die Grundschule Bürgerstraße ist **Partnerschule des Agnes-Pockels-SchülerInnen-Labors** an der TU Braunschweig. Unsere Klassen können an verschiedenen naturwissenschaftlichen Projektthemen arbeiten und altersgerechte, praktische Erfahrungen beim Experimentieren sammeln.



Außerdem nehmen unsere 3./4. Jahrgänge regelmäßig an dem Projekt „**Schule und Zeitung**“ teil. Die Schüler sollen Freude am Lesen bekommen, erhalten Tipps zum Schreiben und Recherchieren.

Der **Förderverein** besteht bereits seit 40 Jahren und ist fester Bestandteil des schulischen Lebens in der Grundschule Bürgerstraße.

Das Ziel des Vereins ist es, die Schule finanziell dort zu unterstützen, wo die staatlichen Mittel nicht ausreichen.

In den letzten Jahren konnten der Schule Mittel für vielfältige Anschaffungen und Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden, um pädagogische Inhalte zu stärken.

So ermöglicht dieses Engagement unseren Grundschulern ein ganz neues „Pausenangebot“. Täglich bieten Eltern ein „**Gesundes Frühstück**“ kostengünstig an.

Wir legen Wert auf eine offene Atmosphäre und eine gute Kommunikation und arbeiten effektiv zusammen.

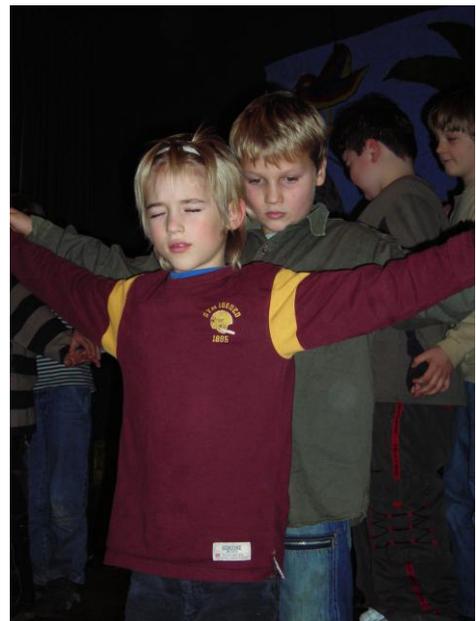
- Offene Atmosphäre
- gute Kommunikation
- effektive Zusammenarbeit

Wir denken, dass kein Punkt ohne den anderen möglich ist. Sie bedingen sich gegenseitig, einer gibt dem bzw. den anderen die Möglichkeit zu werden oder zu entstehen.

Auf diesen drei Komponenten basiert das Zusammenleben in unserer Schule. Sie sind Grundvoraussetzungen für unser Wir-Gefühl, ein vertrauensvolles Miteinander.

Dieses Miteinander ist wiederum abhängig von den einzelnen Beteiligten des Schullebens. Dazu gehören die SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen, pädagogische MitarbeiterInnen und andere an und in der Schule Aktive.

Das Miteinander bildet unsere Schulgemeinschaft.



Offene Atmosphäre

Alle am Schulleben beteiligten Personengruppen (s.o.) pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. Wir haben Achtung vor der Verschiedenartigkeit aller Einzelnen und wertschätzen das Gegenüber in seiner Einzigartigkeit.



Dieser Respekt ermöglicht uns Offenheit. Jede/r ist bei uns willkommen. Wir sind offen und einfühlsam, wenn wir angesprochen werden und bemühen uns, unser Gegenüber zu verstehen und uns hineinzusetzen. Mit unseren Anliegen gehen wir aufgrund des auf diese Weise bestehenden Vertrauens ebenso offen um. Bedürfnisse und Kritik äußern wir einfühlsam, wertschätzend und konstruktiv. Wir (be-)achten dabei die Situation und Persönlichkeit unseres Gegenübers.

Offenheit und Respekt ermöglichen es uns, Stärken und Schwächen wahrzunehmen, zu benennen, zu diskutieren und zu verändern oder effektiv zu nutzen.

So schaffen wir ein vertrauensvolles Miteinander, in dem sich jede/r wohlfühlen kann.

Gute Kommunikation

Wir benennen offen und klar unsere Bedürfnisse, hören dem anderen zu und versuchen gemeinsam, ein für alle Beteiligten und Betroffenen gutes Ergebnis zu finden.

Wir sind einfühlsam dem anderen und uns selbst gegenüber.

Effektive Zusammenarbeit

Wir können aufgrund des bestehenden Vertrauens in unserer Schule effektiv zusammen arbeiten. Offenheit und Klarheit ermöglichen es uns, die Stärken und Ressourcen jeder/s Einzelnen zu nutzen und zu fördern oder immer besser in unsere gemeinsame Arbeit zu integrieren.

Bestandsaufnahme

- **Evaluation –SEIS**

Im Rahmen der Eigenverantwortlichen Schule evaluiert die Schule seit 2005 jährlich die Einschätzung von Kindern, Eltern und Lehrpersonen mit dem SEIS - Instrumentarium (Selbstevaluation in Schulen). Die Ergebnisse zeigen eine große Zufriedenheit aller befragten Gruppen mit der Organisation von Unterricht und Pausen. Das Schulklima wird von Schülern und Eltern positiv bewertet. Die Schüler fühlen sich angenommen und verstanden. Aus der Schülerbefragung geht hervor, dass ihnen unterschiedliche Lerntechniken vermittelt werden und sie in ihrer Sozialkompetenz gestärkt werden.

- **Wettbewerbe**

Die Schule nimmt regelmäßig an öffentlichen Braunschweiger Malwettbewerben teil und hat in den letzten Jahren zweimal den ersten Preis gewonnen.

Beim n-21 – Wettbewerb „Ran an den Computer – Schüler schulen Senioren“ hat die Grundschule Bürgerstraße im Mai 2008 einen zweiten Preis gewonnen.

- **Jahreszeitliche Aktivitäten** (s. Veranstaltungskalender)

- **Projekte** (s. Poster)

Veranstaltungskalender (jahreszeitliche Aktivitäten)
der Offenen Ganztagsgrundschule Bürgerstraße

August/September	-Einschulungsfeier	
September/Oktober		Herbstferien
Oktober/November	- Kürbisschnitzen (Seniorenheim, 2.Klassen) - Erntedankfeier in der Kirche	
November	- Laternenfest (Schuki, 1. und evtl. 2.Kl. - Jugendbuchwoche	
Dezember/Januar	- wöchentl. Adventssingen im Schulhaus - Singen im Seniorenheim - Singen in der methodist. Kirche (VGS) - Weihnachtstheater - Klassenweihnachtsfeiern	Weihnachtsferien
Januar/Februar	- Unser Tag (zeugnisnah) - Tag der Offenen Tür (GTS)	Plakat für Kitas Homepage
Februar/März	- Fasching in der Schule	
März/April		Osterferien
April/Mai		
Mai/Juni	- Völkerballturnier (3.+4.Kl.)	
Juni/Juli	- Radfahrprüfung - Bundesjugendspiele (3.+4.Kl.) - Olympiade (1.+2.Kl.) - Verabschiedung der 4.Klassen - eine der „Vierjahresveranstaltungen“ (s.u.)	
Juli/August		Sommerferien
monatlich	- Forum für alle in der Aula	

„Vierjahresveranstaltungen“ im Turnus:

- Zirkusprojekt
- Flohmarkt
- Schulwanderung
- Projektwoche mit Schulfest

Fortbildungskonzept

Grundsätze und Ziele

Das Kollegium nutzt Fortbildungsangebote, um bewährte Unterrichtsinhalte und Methoden aufzufrischen, auszutauschen, neue Ideen zu sammeln, Informationen zu aktuellen Sachgebieten zu bekommen und zusätzliche Qualifikationen zu erwerben.

Vorrangig sollen Fortbildungsangebote wahrgenommen werden, die zu Themen im Rahmen der gemeinsamen Fortbildungsplanung als Entwicklungsschwerpunkte zur Qualitätssicherung von Schule und Unterricht festgelegt wurden.

Fortbildungsmöglichkeiten

Inhaltliche Fortbildungsschwerpunkte werden jährlich zum Schuljahresbeginn während einer **Pädagogischen Dienstbesprechung** festgelegt.

- In den Fachkonferenzen und der Fortbildungsarbeitsgruppe wird ein Fortbildungsplan, der den jeweils gewählten Schwerpunkten entspricht, erstellt.
- Über Fortbildungsangebote wird aktuell informiert - über die Info-Tafel im Lehrerzimmer und per E-Mail.
- Die Liste wird im Lehrerzimmer ausgehängt und man kann sich innerhalb von 14 Tagen eintragen. Ausgewählte Fortbildungen von Fremdanbietern sollten in der Regel von zwei Personen gemeinsam besucht werden.
- Interessierte Kollegen/innen reichen ihren Antrag bei der Schulleitung ein.
- Im Fortbildungsetat der Schule stehen (begrenzte) finanzielle Mittel zur Verfügung.
- Jährlich wird eine schulinterne Fortbildung (SchiLF) für das gesamte Kollegium der Schule und die Pädagogischen Mitarbeiter durchgeführt.
- Ergänzt wird das Angebot durch selbstorganisierte, schulinterne Weiterbildungen.

Fortbildungsschwerpunkte

Am 28.04.2008 wurden auf der **Pädagogischen Dienstbesprechung** folgende Themen festgelegt:

Mit der meisten Stimmzahl (11 Stimmen) wurde das Thema:
„Sozialkompetenz – Umgang mit schwierigen Schülern“ gewählt.

- PC-Arbeit (8 Stimmen)
- Agnes-Pockels-Schülerlabor (8 Stimmen)
- Methodentraining nach Klippert (6 Stimmen)
- Montessori-Pädagogik (6 Stimmen)
- KOOP GS – FÖS (6 Stimmen)
- Gewaltprävention „Faustlos“

Fortbildungsplan 2008

- **SchiLF**
Wann: Samstag den, 12.01.2008
Thema: Schulentwicklung/Leitbild
Teilnehmer: das gesamte Kollegium und alle Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- **Schulinterner Fortbildungsnachmittag mit Jens Schönfelder**
Wann: Donnerstag den, 06.11.2008
Thema: Computer-Fortbildung
Teilnehmer; Lehrkräfte und Pädagogische Mitarbeiter
- **Musikfortbildung mit Herrn Dr. Freitag**
Wann: 17./18.19.11.2008
Thema: Musik fachfremd unterrichten
Teilnehmer: Lehrkräfte und Pädagogische Mitarbeiter

Chronik der Schule Bürgerstraße in Braunschweig

- 1898** Bau einer neuen Bürgerschule für Mädchen und Jungen mit zwei getrennten Schulhöfen und einem turmartigen Aufbau mit Uhr
- 1899/00** Mit Beginn dieses Schuljahres wird nach den Osterferien der Schulbetrieb aufgenommen. Die Straße erhält nach dem Dichter Gottfried August Bürger den Namen Bürgerstraße.
- 1909** Genehmigung des Neubaus der Turnhalle
- 1919** Volksschule Bürgerstraße
- 1935** Einführung des nationalpolitischen Unterrichts
- 1936** Einführung der morgendlichen Turnviertelstunde auf dem Schulhof
- 1942** Verwendung der Schule als Genesendenunterkunft
- 1945** Wiederaufnahme des Schulunterrichts



- 1957** Einweihung des eigenen Sportplatzes hinter der Schule
- 1967** Umstellung des Schuljahresbeginns auf den Herbst
- 1973** Einführung der Orientierungsstufe
- 1974** Einrichtung des Schulkindergartens
- 1975** Einrichtung des 4klassigen Grundschule
- 1990** Einrichtung der Vorklasse
- 1991** Sanierung der Fassade und des Uhrturms
- 1994** Einrichtung einer Kooperationsklasse für geistig behinderte Kinder aus der Oswald-Berkhan-Schule
- 1997** Einführung der Schulkindbetreuung
- 1997/98** Einführung des Regionalen Integrationskonzeptes (RIK)
- 2001** Schulhofneugestaltung
- 2002** Aufbau eines Computernetzwerkes N21
- 2003/04** Einführung der Verlässlichen Grundschule
- 2004/05** Änderung der Schulbezirke
- 2005** Sanierungsmaßnahmen
- 2007/08** Einführung der Ganztagsgrundschule für 92 Kinder mit Mittagessen im Restaurant des Seniorenheims
 KOOP-Partner sind das Jugendzentrum der Evangelisch-methodistische Kirche Braunschweig e.V. und das Seniorenheim Tuckermannstraße (BBG)
- 2007** 2. Sanierungsabschnitt:
- Schülertoiletten mit Behindertenabteilung
 - Rampe als Verbindung zum Seniorenheim
 - ein Umkleideraum in der Turnhalle
 - Schulküche
 - Ruheraum
- 2008** Einrichtung eines Schulbistros mit gesundem Frühstück

Redaktion:

Renate Datz (Schulleiterin)
Bettina Hofmann (Lehrerin)
Olaf Kallweit (Elternvertreter)
Susanne Kulcsar (Lehrerin)
Janine Lütsch (Lehrerin)
Karin Müller (Förderschullehrerin)
Erich Münch-Krause (Sozialpädagoge)
Claudia Panteleit-Müller (Lehrerin)
Gisela Pajenkamp-Hallermann (Konrektorin)
Gudrun Sanio-Kühnemund (Lehrerin)